

## Aktuelles

## Kostenlos in den Hansa-Park

■ Auch in diesem Frühjahr ermöglicht die Hansestadt Lübeck den Inhaberinnen und Inhaber des Lübeck-Passes im Rahmen der „Sozialen Wochen“ den Hansa-Park zu besuchen. Das hat heute der Bereich Soziale Sicherung mitgeteilt. Die Busfahrt ist am Freitag, 16. Mai 2014.

Der Eintritt, der Besuch aller Ausstellungen und Shows sowie die Nutzung aller Fahrrattraktionen im Hansa-Park sind kostenlos. Lediglich der Fahrpreis für die Busfahrt in Höhe von 7,50 Euro pro Person ist zu entrichten. Die Abfahrt erfolgt am 16. Mai von der Straße „Beim Retteich“, direkt am ZOB, um 9 Uhr, die Rückkehr dorthin ist gegen 17.30 Uhr. Teilnehmerkarten gibt es ab kommenden Dienstag, 22. April 2014, gegen Vorlage eines gültigen Lübeck-Passes nur im Reisebüro Berg, Beckergrube 32.

## Gottesdienst unter freiem Himmel

■ „Frei wie ein Vogel“ steht über einem Open-Air-Gottesdienst in Moisling. Am Sonntag, 4. Mai um 10 Uhr beginnt der besondere Gottesdienst, zu der die Lübecker Wicherngemeinde auf den Kirchplatz, Andersenring 29, Moisling, einlädt. Nach dem Gottesdienst wartet ein großes Maifest, das sich an die ganze Familie richtet.

## Infoabend zu Israelreise

■ Eine Woche Israel, die Orte der Bibel besuchen, das Ursprungsland des christlichen Glaubens: Pastor Matthias Liberman bietet eine Reise nach Israel und Palästina vom 16. bis 23. Oktober 2014 an. Wer Interesse und Fragen dazu hat, ist zu einem Informationsabend am Freitag, 9. Mai 2014 um 18 Uhr in der Auferstehungskirche, Marliring 1, Lübeck eingeladen. Anmeldungen dazu sind erbeten beim Hapag Lloyd Reisebüro Lübeck unter der Telefonnummer 0451/1501101.

## Lübeck's starke Frauen von Manuela Steffi Niemann

## Interview mit Ellen Ehrich:

## Unternehmerin mit Herz und Verstand

■ Morgens, zehn Uhr in Lübeck: Die Sonne bahnt sich ihren Weg durch die Wolken. Ellen Ehrich sitzt in einem Café in der Altstadt und nippt an ihrem Cappuccino. Die 61-Jährige lebt und arbeitet in Travemünde – doch sie ist oft in der Hansestadt unterwegs. Ehrich coacht Unternehmerinnen und Unternehmer in Sachen Vermögen und Finanzen und berät diese auch bei drohender Insolvenz. Sie hilft ihren Kunden, sich selbst besser kennenzulernen und eigene Verhaltensweisen zu verstehen. Dafür fährt Ehrich gerne durch die ganze Republik oder gar nach Paris. Ellen Ehrich ist verheiratet, hat eine Tochter und drei Enkelkinder. Sie ist Mitbegründerin des Frauen-Netzwerkes „Hanse-Unternehmerinnen“, das 42 Mitglieder zählt.

SZ: Frau Ehrich, wie und wann sind Sie nach Lübeck gekommen?

Meine Arbeit als Bankdirektorin führte mich 1972 in die Hansestadt. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Nähe von Rendsburg, in Alt Duvenstedt. Vor elf Jahren habe ich mich als freiberufliche Beraterin für Vermögen und Finanzen selbstständig gemacht.

SZ: Warum dieser Schritt?

Ich wollte meine eigene „Herrin“ sein und meine Werte auch beruflich umsetzen. Und ich wollte Menschen helfen, das Beste aus sich und ihrem Leben zu machen. Erfolg kommt ja nicht einfach so, es gehört die richtige Einstellung dazu. Für mich ist es wichtig, gemeinsam mit meinen Kunden nach den besten Lösungen für sie zu suchen. Und es ist ein Wechselspiel: Der Erfolg meiner Kunden gibt mir neue Kraft.

SZ: Was sind denn ihre Werte?

(lacht) Zum Beispiel die traditionellen Kaufmannstugenden, wie sie jahrhundertlang in Lübeck praktiziert wurden. Heute sind sie leider in Vergessenheit geraten. Diese Werte waren der Grund, 2011 die Organisation der Hanse-Unternehmerinnen ins Leben zu rufen. Wir waren anfangs sieben Damen, heute



Ellen Ehrich berät seit elf Jahren Unternehmerinnen und Unternehmen in Sachen Vermögen und Finanzen.

Foto: msn

sind wir 42 Fach- und Führungsfrauen! Unsere Ideale: Loyalität, Zuverlässigkeit, Menschlichkeit. Sie haben früher funktioniert und sie funktionieren auch heute noch. Ich erlebe es jeden Tag. Es ist lohnenswert, diese Tugenden wieder in den Vordergrund zu stellen. Sie können auch heute funktionieren – wenn wir uns nur trauen würden ...

SZ: Ist das nicht ein Widerspruch in sich – eine Vermögensberaterin mit diesen hehren Idealen?

(wieder ernst) Ein ganz klares Nein! Mit diesen Werten habe ich ein sehr erfolgreiches und befriedigendes Leben – beruflich und privat. Mein Beruf ist auch zugleich mein Hobby. Meiner Meinung nach machen es sich viele Menschen zu schwer. Zum Beispiel mit dem Wort „muss“. Dabei „muss“ ich gar nichts, außer sterben. Das ist auch schon alles. Wir können tun, was immer wir tun wollen. Wenn wir vor einer Entscheidung stehen, dürfen wir uns den nächsten Schritt gerne drei Mal überlegen und dann diesen Schritt ganz bewusst gehen. Oder eben auch nicht. Diese Freiheit im eigenen Leben zu erkennen und umzusetzen, darauf kommt es an – für die persönliche Zufrieden-

heit und den beruflichen Erfolg. Und ganz wichtig: Ich darf auch „Nein!“ sagen.

SZ: Das hört sich philosophisch an...

Hm, oder religiös? Ich bin vor neun Jahren in die Kirche eingetreten. Der Rahmen aus kirchlichen Angeboten, Veranstaltungen und Ritualen gibt Halt und Orientierung. Viele Kaufleute sind der Kirche zugewandt. Es geht um den Menschen und dass es ihm gut geht.

SZ: Ein interessanter Ansatz, der zum Nachdenken anregt. Frau Ehrich, haben Sie ein aktuelles Projekt?

Ja, den 34. Hansestag in Lübeck! Uns Hanse-Unternehmerinnen war klar, dass wir bei diesem Ereignis etwas auf die Beine stellen. In Kooperation mit dem BPW (Business and Professional) Lübeck haben wir ein buntes Programm erstellt. Höhepunkt ist die Netzwerkerinnen-Messe am Vormittag des 24. Mai im Hogehus. Abends können Gäste im Gewölbekeller ein stimmungsvolles Hansegelage der Neuzeit genießen und mit netten Menschen ins Gespräch kommen. Eingeladen, auch zum abschließenden Lübeck-Salon am 25. Mai, sind nicht nur Frauen, auch Männer sind herzlich

willkommen!

SZ: Erzählen Sie bitte über Ihren Tagesablauf.

Ich stehe gegen 5.30 Uhr auf, fange den Tag ruhig an. Um 7 Uhr frühstücke ich mit meinem Mann, danach gehe ich ins Büro und lese Zeitung. Mit Vorliebe den Wirtschaftsteil, die Börse und Trends. Dann beginnt meine richtige Arbeit, die ich zwischen 18 und 20 Uhr beende. An manchen Tagen arbeite ich gerne lang, während ich an schönen Frühling- und Sommertagen früher Feierabend mache. Diese Freiheit genieße ich sehr.

SZ: Woraus ziehen Sie Kraft für Ihren bewegten Alltag?

Aus meinem Beruf. Und aus meiner Familie. Ich liebe es, mit meinen Enkeln zu spielen, da vergesse ich die Welt. Und ich lese neben Fachliteratur gerne Romane, die ein gutes Ende haben (schmunzelt). Barockmusik mag ich und gehe zur Entspannung auch gerne in die Lübecker Museen.

SZ: Frau Ehrich, vielen Dank für das spannende Gespräch!

Weitere Infos: [www.hanse-unternehmerinnen.de](http://www.hanse-unternehmerinnen.de), [www.hansestag2014.de](http://www.hansestag2014.de)

## Aktuelles

## Kundenbefragung beim Stadtverkehr

■ Der Stadtverkehr Lübeck führt bis voraussichtlich Anfang Juni eine Kundenbefragung zu den Themen Anschlussicherung und Information bei Störungen und Verspätungen durch. Die Befragung erfolgt telefonisch durch das Institut nhi2 AG. In die Auswertung fließen 500 Interviews.

„Die Ergebnisse aus der Befragung sind eine wichtige Grundlage, um unser Angebot in der Zukunft weiter zu entwickeln. Wir bitten daher unsere Kunden, die von dem Institut angerufen werden, darum, sich aktiv an dieser Umfrage zu beteiligen. Selbstverständlich werden alle Angaben vertraulich und anonymisiert in die Auswertung genommen“, erläutert Gerlinde Zielke, Sprecherin des Stadtverkehrs Lübeck.

## Sozialsenator steht zu städtischen SIE

■ Angesichts der aktuellen Diskussionen zu den städtischen SeniorInnenEinrichtungen (SIE) stellt sich Sozialsenator Sven Schindler demonstrativ vor den Betrieb und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „In diesen Wochen wird mir zu viel über Zahlen und zu wenig über Menschen gesprochen! Bei den SIE arbeiten hervorragende ausgebildete und motivierte Beschäftigte.“ Das spiegelt sich auch in den guten Noten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen und in den positiven Ergebnissen der regelmäßigen Befragungen der Bewohner der jeweiligen Alten- und Pflegeheime wider. Schindler verweist auf eine sehr geringe Fluktuation beim Personal. Dies bedeutet für die Bewohner feste, verlässliche Ansprechpartner. „Überall wird von Mindestlohn und fairer Bezahlung gesprochen. Unsere Beschäftigte werden nach dem Tarifvertrag des TVöD bezahlt und sind somit alle sozialversichert. Unser Kapital ist unser Personal!“

Die laufende wirtschaftliche Sanierung des Betriebes stelle alle Beteiligten vor große Herausforderungen, sei allerdings alternativlos. Denn die Zahl der Pflegebedürftigen wachse auch in Lübeck. Angesichts dieser Entwicklung stellen die städtischen SeniorInnenEinrichtungen ein bedeutsames Angebot der kommunalen Daseinsvorsorge dar. Die städtischen Alten- und Pflegeheime sind als gemeinnützige Einrichtung in Lübeck seit Jahrzehnten immer in der Nähe der Menschen – achtmal mitten in den Stadtteilen, ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Senator Schindler: „Wir haben einen öffentlichen und einen sozialen Auftrag. Unsere Mitarbeiter kümmern sich um 675 Pflegeplätze. Zusätzlich gibt es 360 angeschlossene Altenwohnungen, auf Wunsch mit Service. Auch hinter diesen Zahlen stecken Menschen, die uns nah und die uns wichtig sind.“

## Neue Internetseite zeigt Kunst im öffentlichen Raum

## Datenbank mit sämtlichen Werken · Audioguide führt zu bekanntesten Exponaten

■ Die umfangreiche Datenbank des Lübecker Kulturbüros bietet detaillierte Informationen zu Kunstwerken aus rund sechs Jahrhunderten im öffentlichen Raum der Hansestadt. War es bislang schwer, sich einen Gesamtüberblick über diese Kunstwerke zu verschaffen, hilft jetzt die neue Internetseite [www.kunstluebeck.de](http://www.kunstluebeck.de). Der Netzauftritt basiert auf einer Datenbank mit allen Kunstwerken. Sehr übersichtlich präsentiert sie die einzelnen Exponate. Die Internetseite möchte Lübeckerinnen und Lübeckern sowie Gästen der Stadt einen leichten Zugang zu den Kunstschatzen verschaffen.

Technisch realisiert wurde das Projekt von der Lübecker Firma „jamp Internetlösungen“.

Zu den einzelnen Kunstwerken gibt es Fotos, kurze Beschreibungen sowie genaue Angaben zum Standort. Auch die Lebensläufe der jeweiligen Künstlerinnen und Künstler können nachgelesen werden. Über die Stadtteil- oder Straßensuche kann nach dort befindlichen Kunstwerken gesucht werden. Auf einer interaktiven Stadtkarte sind die Standorte markiert.

Neben einer Stichwort-, Künstler- und Standortsuche bietet die Internetseite verschiedene Filter zur Einschränkung

der Suche an. „So kann gezielt nach Kunstwerken in einem bestimmten Stadtteil oder einer Straße oder gesondert nach Materialien, beispielsweise weise Metall, Holz, Keramik, Glas oder Beton, sowie dem Entstehungsjahr oder einer Epoche geforscht werden“, erklärt Nina Jakubczyk, Leiterin des Kulturbüros und „treibende Kraft“ bei diesem Internetangebot.

Eine Besonderheit stellen drei als Audioführungen angelegte Spaziergänge dar. So führt der Rundgang „Von der Puppenbrücke bis zur Katharinenkirche – Highlights der Lübecker Kunst im öffentlichen Raum“ zu den be-

kannteren Werken, wie etwa der Figurengruppe „Die Fremden“ auf dem Dach der Musik- und Kongresshalle oder die Figuren von Ernst Barlach und Gerhard Marcks an der Fassade der Katharinenkirche. Der zweite Rundgang, der unter anderem an den leuchtend roten Metallobjekten von HD Schrader und den Löwen auf der Burgtorbrücke entlangläuft, geht auch der Frage nach, wie sich Funktion und Gestalt der Kunst im öffentlichen Raum im Laufe der Zeit verändert haben. Der dritte Rundgang „DenkMal!“ erklärt die historischen Hintergründe ausgewählter Gedenkzeichen, Mahnmale und Denkmale

der Stadt und zeigt, dass jede Zeit ihre spezielle Form des Gedenkens hatte, die sich auch in ihren Kunstwerken widerspiegelt. Zu jedem Spaziergang gibt es auf der Internetseite einen Stadtplan, auf dem die Route eingezeichnet ist.

Zusätzlich zu der Internetseite wurde eine mobile Version für Smartphones entwickelt, über die sich schnell die mit Geodaten verknüpften Kunstwerke finden lassen, die sich in der jeweiligen Umgebung befinden. Auch die drei Audioführungen sind auf der mobilen Version abrufbar. Beide sind über [www.kunstluebeck.de](http://www.kunstluebeck.de) zu erreichen.